



Kilchberger Dorffest bei sehr heissem Wetter

Ein grosses Fest fürs ganze Dorf

Bereits zum zweiten Mal fand Mitte August das Kilchberger Dorffest statt. Über 30 Grad, zahlreiche Vereine, Kilchberger Gewerbler, private Marktfahrer und Schausteller sorgten rund um das Schulhaus an der Alten Landstrasse für viel Freude und gute Stimmung.

Iris Rothacher

Mit Pauken und Trompeten startete das Dorffest am Freitagabend. Die **Bendliker-Musig** spielte zum Auftakt im Zelt der **Albisfoxes** und sorgte für gute Stimmung. Nachdem die Neuauflage der «**Kilchberger Chilbi**» im 2022 ein Erfolg war, durften sich die Kilchbergerinnen und Kilchberger auch in diesem Sommer über ein ausgiebiges Dorffest freuen. Während drei Tagen boten **diverse Vereine** ein **abwechslungsreiches und umfassendes Festprogramm**.

Auf dem Areal des Schulhauses Alte Landstrasse wurden Marktstände und Vereinsstände aufgestellt, hinzu kamen die «**Crazy-Wheel**» (auch bekannt als Waschmaschine), ein **Kinder-Karussell, Kinder-Bungee-Trampolin** und **diverse Buden**. Auch für Stimmung war gesorgt. Ein buntes musikalisches Unterhaltungsprogramm für Gross und Klein



Zu einem Dorffest gehören auch Chilbibahnen.

Iris Rothacher

begleitete das dreitägige Dorffest. Das kulinarische Angebot, diverse Bars und viele Attraktionen für die kleinen Besucher sorgten für Abwechslung und viel Freude.

Viele Besucher

Das Dorffest findet bei der lokalen Bevölkerung grossen Anklang. Organisator **Michael Hügli**: «Es war sehr heiss, tagsüber waren die Menschen am See und in den Bergen. Erst in den Abendstunden kamen die Kilchbergerinnen und Kilchberger ans Dorffest. Trotzdem hatten wir viele Besucherinnen und Be-

sucher und die Freude am Dorffest war gross. Der zentrale Standort und die grosse Beteiligung machen das Kilchberger Dorffest einzigartig.

Zum ersten Mal begleitete ein **Klassentreffen** das Dorffest. Der Kilchberger Schuljahrgang 1953 organisierte eine Zusammenkunft am Freitag. Zusammen mit den ehemaligen Klassenspändli aus der Schulzeit in Kilchberg schwelgte man in Erinnerungen und genoss die Zeit im Zelt der **Albisfoxes** und die **lüpfige Musik**.

Mehr Fotos auf Seite 24

Inhaltsverzeichnis

Elternforum

Das Elternforum ist Schnittstelle zwischen der Schule und Elternschaft. *Seite 2*

Aus der Gemeinde

Die Gemeinde wollte die Meinung der Kilchberger Bevölkerung zum kommunalen Richtplan. Hier die Ergebnisse. *Seite 5*

Aus der Schule

Das Projekt Tagesschule konnte für die Sekundarstufe erfolgreich umgesetzt werden. *Seite 13*

Sportvereine

Der Turnverein und der Fraueturnverein berichten aus ihren Reihen. *Seite 19*

Altersbeauftragte

Im Oktober finden gleich zwei interessante Veranstaltungen für ältere Menschen und Freiwilligen-gierte statt. *Seite 21*

Anzeige

YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN

„Scheune“ • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM

Wir Bankwerker sorgen dafür, dass der Hauskauf nicht zur Hypothek wird.

AgentSelly, die transparente Immobilien-Plattform.

Bankwerk seit 1841. bank|thalwil

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER FEURER
KILCHBERG



Elternforum Kilchberg

«Gute Noten sind zu einseitig»

In einer Hochleistungsgesellschaft wie der unseren, nimmt der Leistungsdruck auch für unsere Jüngsten zu. Um die Interessen aller Parteien zu wahren, übernimmt das Elternforum Kilchberg als Schnittstelle zwischen der Schule und der Elternschaft Verantwortung für den Lebensraum der Kinder. Als Mitglied des Vorstands vertritt Pierina Marty dabei die Anliegen der Erziehungsberechtigten der über 500 Kinder und initiiert und beteiligt sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen an der Durchführung von Schulprojekten.

Interview: Jana Bauer

«Der ganz normale Wahnsinn» – oder – wie muss man sich einen «ganz normalen Tag» als Mitglied des Elternforums vorstellen?

Als Bindeglied zwischen der Schule und den Eltern nehmen wir Themen der Erziehungsberechtigten auf, wie beispielsweise die Verkehrssicherheit, und besprechen sie an unseren Stufen-treffen. Hierfür gibt es in jeder Klasse einen Delegierten sowie einen Stellvertreter. Die Eltern können sich mit ihren Anliegen aber auch direkt an uns wenden. Zudem organisieren wir über das Jahr verteilt diverse Anlässe und Vorträge – für die Kinder, aber auch für die Eltern, andere Bezugspersonen und die Lehrerschaft.

Was sind dabei die grössten Herausforderungen?

Zunächst ist es wichtig, dass die Eltern sich verstanden und ernst genommen fühlen. Es werden sehr viele Themen an uns herangetragen, mit ganz unterschiedlichen Problemstellungen oder An-



Pierina Marty.

zvg.

forderungen. Wir müssen priorisieren und abwägen, wie wir unsere beschränkten Ressourcen am besten einsetzen. Es ist daher nicht immer ganz einfach, allen gerecht zu werden, insbesondere, weil es nicht für jedes Anliegen eine schnelle oder pauschale Lösung gibt. Daher ist auch der gute Austausch mit der Schulpflege und der Gemeinde so wichtig.

Kann man also sagen, dass die Eltern etwas «mühsamer» sind als die Lehrer?

Ganz und gar nicht. Ich finde die Zusammenarbeit und den Austausch überhaupt nicht mühsam. Nicht jeder hat das selbe Wissen, aber genau dafür sind wir als Bindeglied ja da und klären auf. Aber natürlich gibt es manchmal Themen, die etwas «aufgeladen» sind, wie beispielsweise der Schulweg. Für den Schulweg sind die Eltern zuständig und nicht die Schule. Trotzdem wird das Thema immer wieder zu uns getragen. Vermehrt setzen Eltern auf sogenannte «**Eltern-taxis**» und fahren ihre Kinder mit dem Auto zur Schule. Dies, obwohl die Schule klar davon abrät. Direkt vor der Schule gibt es nämlich keine Parkplätze, die Strassen sind unübersichtlich und nicht selten kommt es dadurch auch zu gefährlichen Wendemanövern und somit zu einer Gefahr für die Kinder, die zu Fuss zur Schule kommen. Hier würde ich mir wünschen, dass das Bewusstsein der Eltern zunimmt.

Was motiviert Sie, sich ehrenamtlich für die Anliegen der Eltern und somit auch für den Lebensraum der Kinder in Kilchberg einzusetzen? Und wie sind Sie zu Ihrem Amt im Vorstand des Elternforums gekommen?

Als mein Sohn in den Kindergarten kam, wurde mir bewusst, wie gefährlich die Situation bei den Fussgängerstreifen um die Haltestelle «Auf Brunnen» für Kinder sein kann. Ich bin deshalb mit dem Elternforum in Kontakt getreten und habe eine Umfrage initiiert, um die Ansichten der anderen Eltern einzuholen. Der Grossteil der Befragten war mit mir einig: Die Verkehrssituation dort ist unübersichtlich, die Strasse zu stark befahren und die Autos sind schnell unterwegs. Dass man sich im Elternforum einbringen kann, finde ich sehr wichtig und spannend. Deshalb habe ich mich auch für den Posten als Delegierte im Kindergarten gemeldet. Als dann letztes Jahr ein Platz im Vorstand des Elternforums frei wurde, konnte ich diesen Sitz übernehmen. Ich bin zu einem tollen Team gestossen und schätze den Austausch im Vorstand sehr.

Welche Ziele stehen für Sie dabei im Vordergrund?

Das oberste Ziel für mich ist, dass wir gute Erlebnisse für die Kinder schaffen. Sie sollen die Schule mit etwas Positivem in Verbindung bringen und sich später gerne an diese Zeit zurückerinnern. Aber auch das Thema **Verkehrssicherheit** ist mir und dem ganzen Elternforum ein grosses Anliegen.

Immer wieder entwickeln und initiieren Sie auch neue Projekte, die der Schule Kilchberg zugutekommen. Dabei sind Sie offen für die Vorschläge von Schülern, Eltern, Lehrpersonen und den Schulkommissionen. Haben Sie ein Beispiel für ein aktuelles Projekt?

Anfang September findet zum ersten Mal ein **Kurs zum Thema Verkehrssicherheit/toter Winkel bei LKWs** für die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse statt. Daneben ist sicherlich der **Räbeliechtli-Umzug** eines unserer grössten jährlichen Projekte. Letztes Jahr haben wir in Zusammenarbeit mit der Schule zudem das **Fasnachts-Projekt** umgesetzt und wir organisieren auch immer wieder Vorträge.

Der nächste Vortrag findet am 2. Oktober 2023 statt. Worum geht es? Es geht um das Thema «überforderte und überforderte Kinder – was Familien und Schulen beachten sollten». Im Zentrum steht dabei die Erwartungshaltung der Eltern und diejenige der Lehrpersonen an die Kinder, die stetig zunimmt. Die Kinder sollen verschiedene Freizeitkurse besuchen, eine zweite Fremdsprache belegen, müssen gute Noten

schreiben und unbedingt aufs Gymnasium – um nur einige Beispiele zu nennen. Der Vortrag befasst sich genau mit dieser Erwartungshaltung und damit, wie man die Kinder in ihrem Lernen und in ihrer Entwicklung unterstützen kann, ohne sie zu überfordern oder selber an seine Grenzen zu stossen. Dass wir **Margrit Stamm**, Professorin em. für Pädagogische Psychologie und Erziehungswissenschaften, für diesen Vortrag gewinnen konnten, ist vor allem meiner Kollegin **Anja Hinz** aus dem Vorstand zu verdanken. Es ist eine grosse Bereicherung für die Schule Kilchberg. Dies bestätigt auch das grosse Interesse. Wir wurden wortwörtlich mit Anfragen überhäuft, sodass wir zwischenzeitlich einen neuen und grösseren Saal buchen mussten.

An wen richten sich diese Vorträge? Dürfen sich auch interessierte Personen anmelden, die keine schulpflichtigen Kinder haben?

Die Vorträge sind nicht nur für Mütter und Väter, sondern auch für Lehrpersonen, Grosseltern und Nannys – einfach für alle, die interessiert sind und in irgendeiner Form mit unseren Kindern in Kontakt stehen.

Wenn Sie sich für die Zukunft etwas wünschen könnten – von der Schule, den Eltern oder auch von unserer Gesellschaft – was wäre das?

Ich würde mir die Einführung von 30er-Zonen um Schulhäuser wünschen und für die Kinder ganz speziell, ein noch weiter ausgebauten Freizeitangebot.

Zweimal jährlich organisiert das Elternforum zu ausgewählten und schulnahen Themen Vorträge für die Gemeinde. Mehr dazu erfahren Sie unter: www.schule-kilchberg.ch/themen/elternforum

Anzeige

Casa Taxi

044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

**NEU: auch mit
Rollstuhlangebot**

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaxi.ch

Anzeige

UPSCALE

**design
the life
you love**

UPSCALE INTERIORS AG
WWW.UPSCALE.CH | +41 44 500 77 98
BELLERIVESTRASSE 20, CH- 8008 ZÜRICH

Offener Brief der GLP Kilchberg an den Gemeinderat

Transformation des Sanatoriums

Die GLP Kilchberg hat von der Transformation der renommierten und bekannten Institution des Sanatoriums mit seinem prestigeträchtigen Gebäude und langläufiger, schönen Parkanlage vernommen. Wir wenden uns an Sie, um unsere Bedenken und Anregungen zur geplanten Transformation des Sanatoriums Kilchberg zum Ausdruck zu bringen.

Die GLP Kilchberg appelliert an den Gemeinderat, bei den Verhandlungen mit dem neuen Bauherrn bitte folgende Anliegen einzubringen:

Erhalt des historischen Erbes:
Das Sanatorium Kilchberg hat eine reichhaltige Geschichte, die für unsere Gemeinde von grosser Bedeutung ist. Bei der geplanten Transformation sollte darauf geachtet werden, den Charakter der historischen Gebäude und der identitätsstiftenden Parkanlage zu bewahren. Der Erhalt dieser Merkmale und eine sorgfältige Integration neuer Elemente sind von entscheidender Bedeutung, um die Identität des Sanatoriums Kilchberg zu bewahren.

Berücksichtigung sozialer Bedürfnisse:
Bei der Transformation des Sanatoriums Kilchberg sollten auch die sozialen Bedürfnisse unserer Bevölkerung berücksichtigt werden. Es ist wünschenswert, dass ein Teil des Geländes für soziale oder kulturelle Zwecke genutzt wird, um das Zusammenleben und die Integration in unserer Gemeinde zu fördern. Einrichtungen für Bildung, wie bei-

spielsweise ein umgehend benötigter Kindergarten, kulturelle Einrichtungen oder andere Grünflächen sollen geschaffen werden.

Nachhaltige Nutzung:
In Anbetracht der wachsenden Bedeutung von Umweltschutz und Nachhaltigkeit sollte die Transformation des Sanatoriums Kilchberg auch eine Chance bieten, nachhaltige Prinzipien zu integrieren. Dies kann durch energieeffiziente Technologien, die Nutzung erneuerbarer Energiequellen und grüne Dachkonzepte erreicht werden. Ein weiterer entscheidender Punkt ist die Regelung einer Mehrbelastung der Verkehrsstruktur von Kilchberg durch die Transformation des Sanatoriums-Areals. Eine sorgfältige Verkehrsplanung, welche die Bedürfnisse der Anwohner berücksichtigt und alternative Verkehrsoptionen fördert, ist von grosser Bedeutung.

Schaffung von bezahlbarem Wohnraum:
Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist eine dringende Herausforderung, mit der viele Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde konfrontiert sind. Wir bitten den Gemeinderat nachdrücklich, bei der Transformation des Sanatoriums Kilchberg Massnahmen zu ergreifen, um bezahlbaren Wohnraum zur Kostenmiete zu schaffen. Dies wird dazu beitragen, die soziale Vielfalt in unserer Gemeinde zu erhalten und einkommensschwächeren Familien und Einzelpersonen die Möglichkeit zu bieten, in unserer Gemeinschaft zu leben.

Abschliessend möchten wir betonen, dass die Transformation des Sanatoriums Kilchberg eine einmalige Gelegenheit darstellt, unsere Gemeinde weiterzuentwickeln und zu stärken. Indem wir das historische Erbe würdigen, Nachhaltigkeit fördern, die Gemeinde einbinden, bezahlbaren Wohnraum schaffen und soziale Bedürfnisse berücksichtigen, können wir sicherstellen, dass dieser Schritt im besten Interesse aller Bürgerinnen und Bürger von Kilchberg umgesetzt wird. Wir hoffen, dass die erwähnten Punkte bei Ihren Verhandlungen mit der Eigentümerschaft zur Transformation des Sanatoriums Kilchberg Berücksichtigung finden.

GLP Kilchberg

Danke, dass Sie Menschen mit einer Hirnverletzung Perspektiven schenken!



Begegnungen mit aphasie suisse stärken. Unterstützen Sie uns dabei!

041 240 05 83 | info@aphasie.org | ww.aphasie.org

Spendenkonto PC 60-4146-8



aphasiesuisse (...)

Anzeige

FDP
Die Liberalen

2x auf Ihre Liste

Liste/Platz **5**

Dr. med. Urs Stoffel, FMH Chirurgie, empfiehlt:

Bettina Balmer am 22.10.2023 in den Nationalrat, weil sie ärztliche Kompetenz und politische Erfahrung für eine nachhaltige Gesundheitspolitik mitbringt.

www.BettinaBalmer.ch

Gesucht:
Bootsplatz/-haus
in Kilchberg
oder Rüschlikon

Grösse:
7.00 x 2.60 m

Kontakt via:
079 179 64 38

Ihr Partner für gute
«Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Ganzheitliche Therapien in Adliswil

Cranio/ Shiatsu/ Massage/
Naturheilkunde/ Hypnose/
Homöopathie/ Pilates/
Yoga/ Coaching

✓ Krankenkassen anerkannt

Praxis am Fluss
praxisamfluss-adliswil.ch

Tschüss Sommer – Tschüss Hornhaut!

Klassische Fusspflege für Damen und Herren

Fusspflege Lounge

Gaby Wyssling

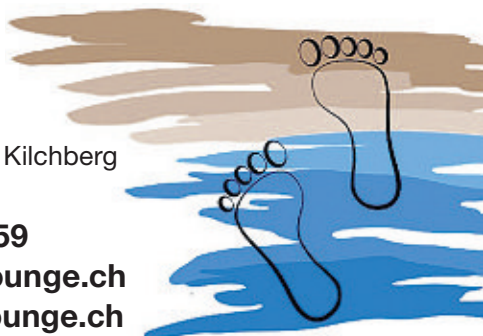
Dipl. Fusspflegerin

Wydlerstrasse 5, 8802 Kilchberg

Mobil 079 453 78 59

info@fusspflegelounge.ch

www.fusspflegelounge.ch



Ihr regionaler Elektropartner

Ruckstuhl Elektrotech AG

Kurzschlusschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG

Soodstrasse 55

8134 Adliswil

www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe



Ihre Partneragentur im Herzen von Zürich

persönlich • seriös • kompetent

Löwenstrasse 25, 8001 Zürich

Telefon 044 534 19 50

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Kathrin Grüneis



freieherzen.ch



VERMISST:

Männliche Katze
kastriert und gechipt.

2,5 Jahre alt getigert,
kurzhaarig

Braun, Weiss unter dem
Kinn, Grau

Mobil: 076 390 24 77

E-Mail:

karin.baechle

@bluewin.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Sonderabfall korrekt entsorgen im Sonder- abfallmobil

Bringen Sie den Sonderabfall
aus Ihrem Haushalt:

Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javel-
wasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner,
Medikamente, Quecksilber, Thermometer,
Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzen-
schutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal
20 kg pro Abgeber und Jahr).

23. September 2023

8.00 – 11.30 Uhr

Sammelstelle Breitloo

Breitloo-/Steinweidstr.

8802 Kilchberg

Eine Information Ihrer Gemeinde und des Kantons Zürich



Kartonsammlung

Freitag, 6. Oktober 2023, 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Karton-
verpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton,
keine Tetrapackungen

+41 44 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Der nächste
«Kilchberger» erscheint
am 11. Oktober 2023



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 29. August 2023 und Informationen aus dem Gemeindehaus

Berichterstattung von
Patrick Wanger Gemeindeschreiber

Neuer Gemeindeschreiber
per 1. September 2023

Der Gemeinderat hat **Patrick Wanger** per 1. September 2023 zum neuen Gemeindeschreiber ernannt. Dem Entscheid ging eine externe Ausschreibung und ein mehrstufiges Bewerbungsverfahren voraus. Patrick Wanger hat in diesem Prozess mit seinem breiten Spektrum an Führungs- und Fachkompetenz sowie seinem ressortübergreifenden Denken überzeugt.

Patrick Wanger ist seit dem 1. Dezember 2018 als Leiter Abteilung Sicherheit/Sport und stellvertretender Gemeindeschreiber in Kilchberg tätig. In dieser Funktion konnte er sich bereits ein umfassendes Wissen über die politischen Prozesse und

die Organisation der Gemeindeverwaltung aneignen und hat mehrere Digitalisierungsprojekte, beispielsweise die flächendeckende Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung, geleitet.

Der mit seiner Familie in Langnau am Albis wohnhafte 43-Jährige hat im Rahmen seiner Ausbildung zum Berufsoffizier der Schweizer Armee an der ETH Zürich Staatswissenschaften studiert und später ein nebenberufliches Studium an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur mit dem Titel EMBA FHO abgeschlossen.

Der Gemeinderat freut sich, die wichtige Stelle des Gemeindeschreibers mit einer sehr gut qualifizierten Person besetzen zu können und wünscht Patrick Wanger viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe.

Seewasserwärme; Wärmeverbund Schooren

Mit Beschluss 2022-219 vom 25. Oktober 2022 hat der Gemeinderat die ANEX Ingenieure AG, Zürich, beauftragt ein Vorprojekt für den Seewasser-Wärmeverbund Schooren zu erarbeiten. Die Resultate liegen nun vor und zeigen auf, dass ein wirtschaftlicher Betrieb eines Seewasser-Wärmeverbundes möglich wäre.

Der Gemeinderat hat das Vorprojekt und den Bericht «Seewasserwärmeverbund Organisation und Finanzierung» genehmigt. Aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit sowie Überlegungen zur Umsetzbarkeit und finanziellen Risiken soll ein Betreibermodell mit einer externen Fernwärmegesellschaft (Contractor) angestrebt werden.

Termine für die Gemeindeversammlungen im Jahre 2024

Der Gemeinderat hat die Daten für die Gemeindeversammlungen für das Folgejahr wie folgt festgelegt:

- Dienstag, 19. März 2024 (provisorisches Datum – nur sofern Geschäfte/Traktanden vorhanden)
- **Dienstag, 11. Juni 2024, und Mittwoch, 12. Juni 2024 (Rechnungsabnahme, Kommunalen Richtplan)**

- Dienstag, 10. September 2024 (provisorisches Datum – nur sofern Geschäfte/Traktanden vorhanden)
- **Dienstag, 3. Dezember 2024 (Budgetabnahme und Festlegung Steuerfuss)**

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- der Erweiterung der Tempo-30-Zone in der Hornhalden-/Lettenstrasse, Abschnitt Kreuzungsbereich Zwängiweg/Lettenstrasse bis Hornhaldenstrasse, Höhe Bächlerstrasse (Parzelle Kat. Nr. 5115), zugestimmt;
- für die Erneuerung der Dorfstrasse, Abschnitt Dorfstrasse 103 bis Nidelbadstrasse ein Objektkredit von CHF 125'000.00 als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 des Gemeindegesetzes zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt;
- für die Erneuerung der Dorfstrasse, Abschnitt Nidelbadstrasse – Autobahn A3 ein Objektkredit von CHF 117'000.00 als gebundene Ausgabe im Sinne von § 103 des Gemeindegesetzes zu Lasten der Investitionsrechnung genehmigt;
- Den Stellenplan 2024 der Gemeindeverwaltung genehmigt;
- aus dem kommunalen Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte/Bauminventar eine Winterlinde, Kat. Nr. 4082, entlassen. Eine amtliche Publikation erfolgt in den nächsten Tagen im «Thalwiler Anzeiger».

Grosses Interesse

Umfrage zum kommunalen Richtplan

Die Gemeinde Kilchberg erarbeitet aktuell einen neuen kommunalen Richtplan. Im Rahmen einer Online-Umfrage konnte sich die Bevölkerung im Juni 2023 zu ausgewählten Schwerpunkten im Bereich Verkehr sowie Siedlung und Landschaft äussern. Erfreulicherweise haben rund 550 Personen an der Umfrage teilgenommen. Nun liegen die Resultate vor, welche in den weiteren Erarbeitungsprozess einfließen werden.

Die Gemeinde Kilchberg überarbeitet die Ortsplanung. Die Ergebnisse aus dem Raumentwicklungskonzept REK werden aktuell in der Revision der Richtplanung vertieft. Die Bevölkerung wurde vom 8. bis 30. Juni 2023 eingeladen, sich zu zentralen Aspekten des Richtplans mittels einer Online-Umfrage zu äussern. Rund 550 Personen nahmen an der gesamten Umfrage teil. Die Gemeinde ist über das gezeigte Interesse sehr erfreut und bedankt sich bei den rund 550 Personen für die Teilnahme. Die Resultate der Umfrage wurden ausgewertet und in einem Auswertungsbe-

richt zusammengefasst. Sie dienen als Grundlage für die Weiterbearbeitung des Richtplans. Der Auswertungsbericht ist auf www.kilchberg.ch unter <https://www.kilchberg.ch/themen/bauen-planen/geodaten-grundbuch-raumplanung#section-1422> einsehbar.

Die Ergebnisse im Themenbereich Siedlung und Landschaft zeigen auf, dass die Mehrheit der Kilchberger Bevölkerung eine qualitative Entwicklung befürwortet. Der Schwingplatz beim Stockgut (vgl. Gebiet Nr.2 in Abbildung) sowie die Schlimbergwiese (vgl. Gebiet Nr.1 in Abbildung) sind wichtige Grünflächen, welche die Befragten als solche erhalten möchten. Ebenso unterstützt die Mehrheit der Teilnehmenden die Einführung von neuen rechtlichen Vorgaben, die eine qualitative Siedlungsentwicklung ermöglichen. Zum Wachstum in der Gemeinde Kilchberg äusserten sich in der Umfrage zum REK im Jahr 2020 einige Teilnehmende kritisch. Die Mehrheit stimmte damals dafür, dass Verdichtung nur in ausgewählten Gebieten stattfinden soll. In den vier nun vorgeschlagenen

Gebieten wird von den Teilnehmenden eine zusätzliche bauliche Entwicklung mehrheitlich befürwortet. Im Themenbereich Verkehr unterstützte die Mehrheit der Befragten eine Temporeduktion (T30) in den meisten Gebieten respektive Strecken im Siedlungsgebiet. Einzig entlang der Alten Landstrasse wird T30 von gleich vielen Personen unterstützt respektive abgelehnt. Die Befragung zeigt des Weiteren, dass auf der Dorfstrasse quartierfremder und regionaler Verkehr von einer Mehrheit als vertretbar erachtet wird. Entlang der Alten Landstrasse wird dieser von rund der Hälfte der Befragten als vertretbar beurteilt. Für die Routenführung der geplanten kantonalen Veloschnellroute wird von den Umfrageteilnehmenden die kantonale Seestrasse gegenüber der Alten Landstrasse favorisiert. Die Befragung zur Linienführung des Zürichseewegs zeigt, dass eine Mehrheit die Wegführung des regionalen Richtplans direkt entlang des Seeufers gegenüber der kommunalen Variante eher unterstützt.

Am 7. November 2023 findet eine Informationsveranstaltung als Auftakt zur öffentlichen Auflage des kommunalen Richtplans statt. Weitere Informationen dazu folgen in den kommenden Wochen. Wir bitten alle Interessierten, sich dieses Datum bereits jetzt zu reservieren.



Erholungs- und Freihaltegebiet. zvg.

Herausgepickt

Bettags-Gottesdienst

Am Sonntag, 17. September, laden Pfarrer Stefan Schori und Pfarrer Andreas Chmielak zum ökumenischen Bettags-Gottesdienst (Thema: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer) in die ref. Kirche ein. Begleitet wird der Gottesdienst von der Kantorei Kilchberg, die Lieder von Heinrich Schütz, Eugen Eicher und Felix Mendelssohn Bartholdy singt.

**Ökum. Bettags-Gottesdienst,
So, 17. September, 10.00 Uhr,
ref. Kirche**



«Barmherzigkeit» als Thema des Bettags-Gottesdienst vom So, 17. September

Seniorinnen- und Seniorennachmittag

Am Seniorinnen- und Seniorennachmittag vom Dienstag, 26. September, wird Peter Frei, Stollenchef und Vorstandsmitglied des Vereins «Bergwerk Käpfnach» einen Vortrag über das Bergwerk halten. Verbunden ist der Anlass mit einem gluschtigen Zvieri. Eine Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung der Tel. 044 715 56 51 ist erforderlich.

Seniorinnen- und Seniorennachmittag, Di, 26. September, 14.30 Uhr, ref. Kirche



Hinabtauchen ins Erdinnere – Seniorinnen- und Seniorennachmittag vom 26. September



Blick ins Atelier von Barbara Pfaffen mit Theatervorhang

Pionierin der Kinderkrippen

Barbara Pfaffen hat einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinderkrippen in Zürich geleistet und zusammen mit Bruno Manser die Waldpädagogik entwickelt. Heute arbeitet sie als Bildhauerin und Malerin in ihrem Zürcher Atelier. Am Freitag-Frauen-Apéro vom 29. September erzählt sich aus ihrem bewegten Leben.

Barbara Pfaffen, Sie haben viele bekannte Persönlichkeiten wie Friedrich Dürrenmatt, Helmut Schmidt, Federico Fellini oder den Dalai Lama kennengelernt. Wie ist es zur Bekanntschaft mit Bruno Manser gekommen?

Verheiratet und mit kleinem Kind, hatte ich Ende der 1980er Jahre begonnen, als Tagesmutter zu arbeiten

und leitete eine Spielgruppe. Eines Tages hörte ich im Radio ein Interview mit Bruno Manser, und dass er am Folgetag einen Stand in Basel habe. Ich bin dann dorthin gefahren und blieb den ganzen Tag. Wir verstanden uns prächtig. In der Folgewoche begann ich mit dem Projekt «Kinder in den Wald» und tauschte mich mit Bruno regelmässig aus. Ich hatte mich schon früher dafür

interessiert, wie Kinder in anderen Kulturen aufwuchsen, beispielsweise bei den Yanomami. Ich kannte auch die Zigeuner in St. Marie-de-la-Mer oder fuhr während meiner Bekanntschaft mit Fellini an freien Nachmittagen aus Rom hinaus, um zu sehen, was Kinder, welche nicht zur Schule gehen, den ganzen Tag machen.

Was zeichnet das Konzept der von Ihnen initiierten Kindertagesstätten aus?

Mein Vater arbeitete in der Wirtschaft und ich bekam mit, wie finanzielle Planung funktioniert. Das half mir, als ich mich spä-

Fortsetzung auf nächster Seite



ter für die Einrichtung von Kindertagesstätten einsetzte und die Krippen in der Schweiz erforschte sowie alle anderen Angebote mit Kindern. Ich machte ein Inventar und erhielt so die Kosten, welche später vom Sozialamt übernommen wurden und noch heute als Basis Gültigkeit haben. Ausserdem war mir von Anfang an Kunst und Kultur wichtig. Das fehlte in meinen Augen in allen vorgängigen Angeboten.

In Ihrer Biografie verweisen Sie auf den Einfluss der Sterne. Welche Bedeutung haben diese für Sie?

Ich hatte zwei schwere Operationen und war im Alter von 23 zweimal auf der Intensivstation. Es war nicht sicher, ob ich überleben würde. Da hatte ich – während des Komas – eine Erfahrung, wie sie Erich Neumann oder Carl Gustav Jung beschreiben. Sie war oder fühlte sich wie ein grosser Segen an, wie eine Aufforderung zur Kooperation mit den Sternen, dem himmlischen Licht oder mit Engelnwesen. Die Kraft dieser Sternenlichter begleiten mich bis heute und bringen mein Wesen und mein Herz zum Leuchten. Aus diesem Grund habe ich mein Le-

Barbara Pfaffen

Barbara Pfaffen überraschte mit neuen und bahnbrechenden Ideen im pädagogischen Feld, die Trends auslösten. Wie zum Beispiel der Waldpädagogik, welche sie mit Bruno Manser entwickelte. Ihre Pläne, eine Kinderkrippe mit kreativem Angebot und Kulturfeldern zu gründen, verwirklichte sie. Ihre Ideen wurden auch andernorts aufgegriffen und leben heute mit rund 480 Krippen in der Stadt Zürich weiter. Barbara Pfaffen sagt: «Glück, Erfolg und Scheitern gehören alleweil zu jedem Leben.» Nach 35 Jahren selbständiger Arbeit in Kinderprojekten und als Pionierin, ist sie als Künstlerin mit eigenem Atelier hinter dem Opernhaus Zürich tätig. Ihre Ölbilder und Skulpturen handeln vom Leben, ihrer Leidenschaft und dem guten Glauben, den sie stets beieilt.



FFA-Referentin Barbara Pfaffen

ben nicht nur mit und durch meine eigenen Augen gesehen, sondern mit den Augen der Sternenwesen, zu denen wir wohl alle gehören.

Beteiligt waren Sie auch am Aufbau des Theaterprojekts «Herzbaracke». Wie ist es dazu gekommen?

Das Theaterkonzept habe ich für den Regisseur Federico Pfaffen, meinen Mann, entworfen. Er war damals seit ein paar Jah-

ren arbeitslos, und man weiss, wie schwierig es für eine Familie ist, ohne Geld und staatliche Unterstützung auszukommen. Es war eine Tragödie. Ich erfuhr von einer Theatergruppe im Ausland, die ein schwimmendes Theater betrieb. Dorthin lud ich meinen Mann ein, um ihn das Ambiente erleben zu lassen und das Projekt vorzustellen. Ich versuchte dann während Monaten, ihn zu überreden, ein entsprechendes Boot zu

bauen. Er war zu Beginn gar nicht überzeugt, brachte viele Gegenargumente auf. Ich versuchte es weiter, entwarf das zukünftige Theater-Budget, schneiderte die ersten Kostüme, malte ihm buchstäblich alles ganz fellinesk aus und rieb es ihm so lange unter die Nase, bis auch er es sich vorstellen konnte. Dann fing er an zu zeichnen, gemeinsam haben wir alle Skizzen korrigiert.

An welchen Projekten arbeiten Sie heute?

Ich habe ein grosses Atelier im Seefeld, wo ich male, modelliere, fotografiere, gestalte und Galeristen empfangen. Der Atelierbetrieb ist kostspielig und zeitaufwändig, es ist aber auch toll, sich mit Leib und Seele über die Sprache der Kunst ausdrücken zu dürfen. Für 2024 ist dann eine Ausstellung in Zürich geplant.

Interview: Robin Ziltener

Freitag-Frauen-Apéro, Fr. 29. September, ref. KGH, Türöffnung: 19.00 Uhr, Referat: 19.30 Uhr. Anmeldung bis 26. September über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 44 715 56 51

Editorial

Folklore-Konzert 2023

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Liebe Freunde des Jodellieds und der Volksmusik

Das traditionelle Folklore-Konzert in der reformierten Kirche Kilchberg vom Sonntagabend, 1. Oktober, 17.00 Uhr, wird Sie als Konzertbesuchende einmal mehr begeistern. Als Gäste begleiten uns die Jodlergruppe «klancanto» aus Güttingen TG, das Jodelduett Irma Schatt und Markus von Rotz, die Gewinnerin des Nachwuchswettbewerbs 2022 in der Sparte «Jodel» Jenny Emmenegger, Obbürgen NW, die Buben-Schwyzerörgelgruppe «Prättigauer Power»

aus Seewis-Schiers GR, die Alphorngruppe «Chrystal» aus Horgen sowie unser Organist Max Sonnleitner.

Jodelgesang, Volksmusik und urchige Alphornklänge in Begleitung der Orgel wecken Lebens-



Stiftungspräsident Rudolf Brunner

freude und Lebenslust. Kommt hinzu, dass die fröhlichen Jodellieder, die lüpfigen Schwyzerörgelmelodien und die urchigen Alphornklänge mit Orgelbegleitung in unserer schönen Kirche «auf dem Berg» ganz besonders zum Tragen kommen und uns in heimatliche Stimmung versetzen werden. Mit Dank an unsere Stiftungsgründer, Alt-Gemeindepräsident Dr. Bruno Herzer mit Frau Anna sowie Alt-Dachdeckermeister Robert Aschmann und einem grossen Dank an die Reformierte Kirche Kilchberg möchte ich meine Grussworte schliessen. Seien Sie alle herzlichst eingela-

den zu diesem fröhlichen Konzert bei freiem Eintritt mit Kollekte für die Stiftung «Wunderlampe». Mit Ihrem Beitrag helfen Sie mit, schwerkranken und behinderten Kindern Herzenswünsche zu erfüllen. Nach dem Konzert erwartet Sie eine kleine Festwirtschaft im Foyer des Kirchgemeindehauses zum gemütlichen Stelldichein.

Rudolf Brunner, Präsident der Stiftung Jodeldoppelquartett des Turnvereines Kilchberg.

Folklore-Konzert, So, 1. Oktober, 17.00 Uhr, ref. Kirche Kilchberg. Freier Eintritt mit Kollekte

«Mercy Ships: Nächstenliebe mit dem Skalpell»



Operationen und medizinische Versorgung auf den Spitalschiffen von Mercy Ships – Thema des Männertreff 50+ vom 22. September 2023

Die beiden grössten zivilen Spitalschiffe der Welt stehen dem 1977 in Lausanne gegründeten Hilfswerk Mercy Ships zur Verfügung. Am Männertreff 50+ vom 22. September

stellt Martin Humm das Hilfswerk und seine Tätigkeit als Fundraiser vor.

Das christliche Hilfswerk Mercy Ships hat sich zum Ziel gesetzt, den Zugang zu medizinischer,

insbesondere chirurgischer Versorgung in Afrika zu verbessern. Dazu stehen die beiden Spitalschiffe im Einsatz. Bisher wurden über 110 000 Patientinnen und Patienten in den schwimmenden Spitälern gratis operiert und gepflegt. Die Crew an Bord stammt aus über 30 Ländern und leistet ihren Einsatz ehrenamtlich. Von den rund 400 Mitarbeitenden auf den Schiffen ist die Hälfte im medizinischen Bereich engagiert, die andere Hälfte in der Technik, in Kombüse und Esssaal oder im maritimen Sektor. Es leben im Durchschnitt 20 Crewmitglieder aus der Schweiz an Bord. Neben der medizinischen Direkthilfe engagiert sich Mercy Ships nachhaltig im Bereich Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden des öffentlichen Gesundheitswesens in den Gastgeberländern.



Zum Referenten:

Martin Humm, geboren 1968, arbeitet seit sieben Jahren als Teilzeitmitarbeiter im Bereich Corporate Fundraising für das Hilfswerk Mercy Ships. Der gebürtige Berner lebt in Muri bei Bern und Berlin, ist verheiratet und Vater eines erwachsenen Sohnes. Beruflich hat der ausgebildete Jurist (Uni Bern) in der öffentlichen Verwaltung (Strafvollzug) und der Privatwirtschaft (Geschäftsführer/VRP einer mittelgrossen Schreinerei) gearbeitet. Er engagiert sich ehrenamtlich im Johanniterorden (Subkommendeleiter Bern) und in der Kulturförderung. Aktuell bildet er sich als Teilzeitstudent im Bereich Theologie weiter (CAS Uni Fribourg).



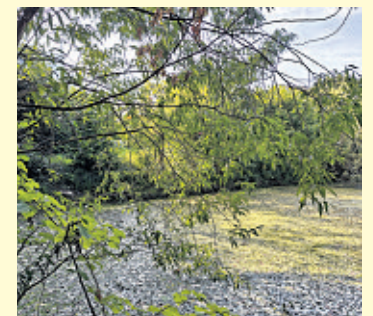
Seit sieben Jahren für Mercy Ships tätig – Martin Humm

**Männertreff 50+,
Fr, 22. September,
ref. KGH, 18.30 Uhr:
Apéro und anschliessendes
Nachessen, 20.00 Uhr:
Referat. Anmeldung bis
18. Sept. über www.refkilch.ch/
anmeldung oder
Tel. 044 715 56 51.
Kostenbeitrag: 30 Fr./Person**

Haben Sie gewusst, dass ...



sich hinter dem reformierten Kirchgemeindehaus, gut versteckt, ein kleines Naturschutzgebiet mit Teich und altem Baumbestand befindet? Der sogenannte «Weiher Schlossmatt» ist schwer zugänglich und deshalb wohl auch relativ unbekannt. Die Reformierte Kirchgemeinde hatte das Land Anfang der 1970er Jahre für den Bau des Kirchgemeindehauses gekauft, konnte es aber nicht als Bauland verwenden. Eine Initiative, die verlangte, dass das «Weiherland» unter Naturschutz gestellt werde, hatte dies verhindert. Später war die Kirchgemeinde gezwungen, das Kirchgemeindehaus in eine Betonwanne zu bauen, um jegliches Risiko eines Wasserausbruchs des Weihers ins Umgelände auszuschliessen. Vor Kurzem beschloss die Kirchenpflege, sogenanntes «Meteorwasser» von der Dachfläche des Saalgebäudes in den Weiher abzuleiten, um dessen Wasserstand aufrechtzuerhalten.



Der «Weiher Schlossmatt» in sommerlicher Pracht

Ein Abschied und zwei neue Mitarbeitende



Bedauerlicher Weggang –
Katechetin Manuela Studer



Gut gerüstet für ihre Aufgabe –
Katechetin Zsafia Frei



Seit 1. September im Amt –
Sozialdiakonin Rahel Preiss

Während Katechetin Manuela Studer sich von Kilchberg verabschiedet hat, begrüsst die Reformierte Kirchgemeinde mit Zsafia Frei und Rahel Preiss eine neue Katechetin und eine neue Sozialdiakonin. Letztere mit dem Schwerpunkt «Kinder, Jugend und Familie».

Nach drei Jahren Tätigkeit als Katechetin in Kilchberg, hat Manuela Studer sich dazu entschlossen,

in der Nähe ihrer Wohnge-
meinde noch mehr Aufgaben zu
übernehmen.

Wir bedauern ihren Weggang
sehr, denn sie hat den Religions-
unterricht der Stufen zweite, drit-
te und vierte Klasse sehr berei-
chert. Sie hatte einen guten Draht
zu den Kindern, war einfühlsam
und hatte die Begabung, die Kin-
der zu motivieren. Mit Theatern
und musikalischen Beiträgen,
die sie mit den Kindern eingeübt

hatte, wurde mancher Familien-
Gottesdienst unvergesslich. Viel-
en Dank liebe Manuela, für deine
tolle Arbeit und alles Gute für
deine Zukunft.

Künstlerischer Hinter- grund – Zsafia Frei

Seit dem 1. August ist unsere
neue Katechetin Zsafia Frei im
Amt. Wir sind überzeugt in ihr
eine Persönlichkeit gefunden zu
haben, die mit vollem Engage-

ment unseren jüngeren Kirchen-
mitgliedern die biblischen Ge-
schichten und Traditionen vom
christlichen Glauben vermitteln
wird.

Aufgewachsen ist sie in Ungarn,
wo sie Ausbildungen in Schau-
spiel, Puppenspiel und als Pan-
tomimin abgeschlossen hat nebst
einem Lehrdiplom in Ethik, Phi-
losophie und Gemeinschaft, um
nur einige Hauptpfeiler in ihrem
vielseitigen Werdegang zu nen-
nen.

In der Schweiz hat sie den Theo-
logiekurs und die katechetische
Ausbildung absolviert.

Seit längerem unterrichtet sie in
verschiedenen Kirchgemeinden
und Kantonen auf allen Schulstu-
fen. So bringt sie einiges an Er-
fahrung mit und ist gerüstet für
ihre Aufgabe.

Wir wünschen dir, Zsafia, einen
guten Start, und dass dir unsere
Kirchgemeinde und deine Schü-
ler und Schülerinnen sowie Fami-
lien schnell vertraut werden.

Vielseitige Berufserfahrung – Rahel Preiss

Nach fast zwei Jahren Vakanz,
dürfen wir mit grosser Freude
auch unsere Stelle einer Sozial-
diakonin für «Kinder, Jugend
und Familie» wieder neu beset-
zen. Rahel Preiss wird ab 1. Sep-
tember das 40-Prozent-Pensum
übernehmen. Sie ist ausgebilde-
te Sozialdiakonin und kann eine
längere und vielseitige Berufs-
erfahrung vorweisen.

Die Planung und Durchfüh-
rung von religionspädagogischen
Angeboten und Projekten wie
«Chinderchile» und «JuKi» so-
wie die Organisation und Durch-
führung des Krippenspiels ge-
hören unter anderem zu ihrem
Hauptaufgabengebiet. Wir freuen
uns sehr, Rahel Preiss in der re-
formierten Kirchgemeinde Kilch-
berg zu begrüßen und wünschen
ihr einen guten Start.

*Beatrice Veenemans
Kirchenpflege Familie und Bildung*



Warum engagiere ich mich als Freiwillige?

Eigentlich kann ich gar nicht so genau sagen, wann ich begonnen habe, als Freiwillige bei der Reformierten Kirche Kilchberg mitzuarbeiten. Sicher vor sieben/acht Jahren, als ich pensioniert worden bin. Ich helfe beim Einpacken von grossen Brief- und Postsendungen, war davor aber auch schon bei der Jubilaren-Besuchsgruppe und beim Singen in den Heimen aktiv. Der Kontakt mit der reformierten Kirche Kilchberg reicht jedoch viel weiter zurück, nämlich bis in die Anfänge der 1980er Jahre, wo ich der Kantorei Kilchberg als Chorsängerin beigetreten bin. Ich singe wahnsinnig gerne und habe den Chor fast 40 Jahre als Sopranistin unterstützt, war längere Zeit Vizepräsidentin und Vorgängerin der jetzigen Präsidentin Erika Pucci. Leider musste ich wegen einer Tumorerkrankung, die meine Stimmbänder angegriffen hat, mit Singen aufhören, was mir nach der langen Zeit im Chor sehr schwer gefallen ist.

Im Säuliamt aufgewachsen, bin ich seit den 1970er Jahren mit meinem Mann in Kilchberg ansässig und habe in all diesen Jahren – neben meiner Familie – immer auch Teilzeit gearbeitet. Daneben brachte ich mich beim Frauenverein ein, helfe in der Brocki bei der Bushaltestelle aus und



Annemarie Wagner bietet neu «Zäme lisme» an.

beteilige mich als Freiwillige bei den Gottesdiensten im Seespital. Hinter all diesen Tätigkeiten sehe ich einen an mich ergangenen Ruf nach Engagement, wie ich auch daran glaube, dass unser Leben vorherbestimmt ist. Nicht zuletzt möchte ich damit auch meine Dankbarkeit für das Überstehen einer schweren Krankheit ausdrücken und finde es einfach schön, gebraucht zu werden.

Weil ich schon seit einiger Zeit für die humanitäre Organisation «Warme Füsse» Kindersocken stricke und gelegentlich um «Strickratschläge» gebeten wurde, bin ich auf die Idee gekom-

men, die Freude am Hobby mit einem guten Zweck zu verbinden. So hat im Gespräch mit Sozialdikonin Caroline Matter die Veranstaltungsreihe «Zäme lisme», die im September beginnt, Gestalt angenommen (siehe Ausschreibung). Das Angebot bietet all diejenigen, die Freude am Stricken haben, die Möglichkeit, ihre Fertigkeiten anzuwenden, sich auszutauschen und das Produkt dann zu Hause fertigzustellen. Ich bin gespannt, wer sich melden wird. Es sind alle willkommen, auch diejenigen, die Stricken erst erlernen müssen.

Annemarie Wagner

Neues Angebot

«Zäme lisme»



«Zäme lisme» – Ein Angebot für alle, die sich in geselliger Runde kreativ betätigen möchten.

Ab September bietet die Reformierte Kirche neu «Zäme lisme» an. Die Veranstaltung wird von Annemarie Wagner geleitet und findet zum ersten Mal am 21. September statt. Wer Freunde am Stricken hat, ist herzlich willkommen.

Für die humanitäre christliche Organisation «Warme Füsse» stricken die Teilnehmenden Kindersocken, Halstücher und Mützen. Ebenfalls sind alle herzlich einge-

laden, die gerne für sich selbst stricken möchten, nicht viel Übung oder gar keine haben. Es kann eigenes Strickmaterial (Stricknadeln, Wolle, Garn etc.) mitgenommen oder aber auch über die Leitung bestellt werden.

Zäme lisme, Do, 21. September, ca. 14.00 bis 16.00 Uhr, Unterrichtszimmer 2, ref. KGH, Leitung: Annemarie Wagner, Daten im 2023: 21.9. / 12.10. / 16.11. / 14.12.2023

Rückblick Seniorenschiffahrt 2023

Viel Platz und Bewegungsfreiheit

Bei schönem und heissem Sommerwetter fanden sich am 23. August zur alljährlichen Seniorenschiffahrt rund 170 Personen in Bendlikon ein, wo das Schiff um 11.30 Uhr ablegte. Um den etwas gedrängten Platzverhältnissen von früheren Schiffahrten zu entgehen, stand diesmal die MS Panta Rhei zur Verfügung. Die Seniorinnen und Senioren wussten es zu schätzen, an diesem Tag genügend Platz und Bewegungsfreiheit zu haben. Ein feines Essen bestehend aus Ofenfleischkäse, Kartoffelstock, Marktgemüse und Caramelköppli mit Rahm erwartete sie zur Mittagszeit. Die gute Stimmung fand ihre Fortsetzung, als das Musikerduo Edgar Gozzio und Erwin Birrer zur Handorgel griff.

Robin Ziltener



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste
Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☕

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage refkilch.ch an.



Gottesdienste

17. September, Sonntag

Ökum. Bettags-Gottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr Stefan Schori, Pfr Andreas Chmielak und der Kantorei Kilchberg.
Anschliessend Apéro

24. September, Sonntag

Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn Sibylle Forrer und dem Club4. Erntedank-Zmittag

24. September, Sonntag

Gottesdienst im Seespital
10.00 Uhr, Seespital
Mit Pfrn Renate Hauser

1. Oktober Sonntag

Taufgottesdienst
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfr Stefan Schori und anschliessendem Taufapéro

8. Oktober Sonntag

Online-Gottesdienst
10.00 Uhr
Mit Pfrn Sibylle Forrer

Kultur und Musik

Chorproben

Kantorei Kilchberg:
Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:
Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH
Keine Proben während der Schulferien

Kinderchor:
Mi, 17.00 bis 18.00 Uhr,
ref. KGH

1. Oktober, Sonntag

Folkorekonzert
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit «klancanto», Duett Irma Schatt & Markus von Rotz, «Prättigauer Power», Jenny Emmenegger, «Chrystal» und Max Sonnleitner (Orgel).
Freier Eintritt mit Kollekte.
Festwirtschaft im KGH

Erwachsenenbildung und Spiritualität

14. September, Donnerstag

Ökum. Morgenbesinnung
9.30 Uhr, kath. Kirche
Mit der ökumenischen Frauengruppe

19. September, Dienstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

5. Oktober, Donnerstag

Meditation
«Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Stefan Schori

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

30. September, Samstag

Chinderchile
10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Sibylle Forrer. Znüni im KGH

Seniorinnen und Senioren

26. September, Dienstag

Seniorinnen- und Seniorennachmittag
14.30 Uhr, ref. KGH
Thema: Bergwerk Käpfnach.
Mit Anmeldung

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle» findet regelmässig mittwochs um 12.00 bis 13.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus statt. Mit Anmeldung über www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 ☕

19. September, Dienstag

Zäme go spaziere
9.30 Uhr, vor dem ref. KGH
Mit Rolf Kury

21. September, Donnerstag

Zäme lisme
14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

22. September, Freitag

Männertreff 50+
18.30 Uhr, ref. KGH
Mit Referent Martin Humm.
Anmeldung bis 18.9.

29. September, Freitag

Freitag-Frauen-Apéro
19.30 Uhr, ref. KGH
Mit Referentin Barbara Pfaffen
Anmeldung bis 26.9

2. Oktober, Montag

Zäme spiele
14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und Arnold Zuber

Bibliothek.

Die Bibliothek ist Di, Mi und Do unbetreut geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr
Während der Schulferien bleibt sie geschlossen.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag
9–12 Uhr

Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Stefan Schori
Tel. 077 527 87 25
stefan.schori@refkilch.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Sozialdiakonie Kinder, Jugend und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
29.09.2023 im reformiert.lokal
11.10.2023 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Freiwillige

Gesucht: Mithilfe im Gastroteam

Können Sie sich vorstellen Teil unseres Gastroteams zu werden? Kulinarische Leckereien vorzubereiten, Einblicke in die Gastronomie zu erhalten, Besuchende zu bedienen, Gastfreundschaft zu leben, Veranstaltungen mitzuerleben und vieles mehr. Ihre Einsätze können Sie selbst bestimmen: in welchem Intervall und wo Sie mithelfen möchten. Möchten Sie mehr Infos? Dann melden Sie sich bei Caroline Matter: caroline.matter@refkilch.ch oder 044 715 44 05.



Als Mitglied des Gastroteams kulinarische Leckereien vorbereiten

Weiterbildung für freiwillig Engagierte

am Mittwoch, 25. Oktober 2023, von 8.30 bis 13 Uhr
im Reformierten Kirchgemeindehaus

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, welche bereits aktiv Freiwilligenarbeit im Alters- und Pflegebereich leisten, aber auch an diejenigen, welche beabsichtigen, in Zukunft in der Kirche, Gemeinde, Nachbarschaftshilfe, Pro Senectute oder in einem Heim usw. freiwillig für und mit älteren Menschen tätig zu werden. Für allfällige Fragen stehen Ihnen folgende Personen zur Verfügung:

Ansprechpersonen

Isabella Schmidt, reformierte Kirche Rüslikon, 044 724 10 28

Regula Schächli, kath. Kirche Kilchberg, 044 715 10 99

Filiz Düzgün, Altersbeauftragte Gemeinde Kilchberg, 044 716 37 90

Caroline Matter, reformierte Kirche Kilchberg, 044 715 44 05

Programm vom 25. Oktober 2023

08.30 Uhr Saalöffnung / Eintreffen

09.00 Uhr Begrüssung und Referat **Thomas Seeholzer**

10.00 Uhr Pause. 10.30 Uhr Workshop

11.15 Uhr Pause. 11.30 Uhr Workshop

12.15 Uhr Abschluss im Plenum. Im Anschluss gemeinsames Mittagessen

Bitte melden Sie sich bis zum 18. Oktober über unsere Homepage www.st-elisabeth-kilchberg.ch oder telefonisch bei **Regula Schächli**, 044 715 10 99 an.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Es stehen 3 verschiedene Workshops zur Auswahl, zwei können gewählt werden:

«Wie können Konflikte zu Wachstumschancen werden?»

In Erweiterung und Vertiefung zum Referat lädt der Workshop ein, mittels eigenen Erfahrungen mit konflikthafter Situationen in der Freiwilligenarbeit das eigene Konfliktverhalten besser verstehen zu können und Instrumente zur Deeskalation und Klärung von Konflikten kennen zu lernen und im Rollenspiel zu erproben.

Leitung **Thomas Seeholzer**, lic. phil. Fachpsychologin für Psychotherapie FSP

«Umgang mit Konflikten ganz konkret»

«Wie kann ich mit Konflikten umgehen?». Dieser Frage gehen wir mit verschiedenen Übungen nach. Wir erfahren, was einen körperlich, mental und auf der Kommunikationsebene im konstruktiven Umgang mit Konfliktsituationen unterstützt. Mit Hilfe der gewaltfreien Kommunikation erleben wir, wie man in Konflikten agieren kann. Dabei nehmen wir immer wieder Bezug auf Beispiele aus dem Alltag der Freiwilligenarbeit.

Ziel ist es mit neuen konkreten Impulsen aus dem Workshop zu gehen, die für das weitere Wirken als Freiwillige*r motivieren.

Leitung: **Barbara Zwigart**, Einzel- und Paar-Beraterin, Coach, Mal- und Kunsttherapeutin, Theaterpädagogin

«Konfliktstil erkennen»

Konflikte sind Bestandteil unseres Lebens. Wir wurden schon in viele Konflikte verwickelt und haben einige davon erfolgreich, andere weniger gut überstanden. Daraus entwickelte sich ein Muster, ein Stil, mit welchem wir üblicherweise in Konfliktsituationen einsteigen. Mit einem Test können wir unseren Stil erkennen und analysieren. Dazu gibt es einige wichtige Grundlagen zum persönlichen Umgang mit Konflikten.

Ady Baur-Lichter, Dozent, Mediator, Coach und Theologin

Zum Referenten: **Referat: «Wie können Konflikte zu Wachstumschancen werden?»**

Zwischenmenschliche Konflikte gehören in vielfältiger Weise zur Begegnung und Beziehungsgestaltung von Menschen; oft werden sie als störend erlebt, vermieden und rufen häufig heftige Reaktionen hervor, wenn sie auftreten und aufbrechen.

Wie und in welchen Formen entstehen und verlaufen zwischenmenschliche Konflikte?

Was hilft Konflikte zu deeskalieren und konstruktive Lösungsschritte zu entwickeln?

Und wie können Konflikte zu Wachstumschancen werden?

Das Referat lädt Sie ein, entlang dieser Fragen, sowie unterschiedlicher Aspekte rund um das Thema Konflikte, eigene Erfahrungen aus Ihrer Freiwilligenarbeit zu reflektieren.

Referent: Mein persönlicher und beruflicher Weg als Psychologin und Psychotherapeutin ist geleitet von einem wachen und wertschätzenden Interesse am Menschen, seiner Entwicklung und seinem Wachstum. Dabei liegt mein Fokus insbesondere auf denjenigen Erfahrungen, welche in unserem Leben oft herausfordernd und konflikthaft wirken und der Frage, wie gerade in diesen Lebenssituationen Ressourcen aktiviert und als Wachstumschancen genutzt werden können.

Thomas Seeholzer, lic. phil. Fachpsychologin für Psychotherapie FSP

reformiert_katholisch

Kirchen in Kilchberg



Herzliche Einladung zum Seniorenachmittag

Dienstag, 26. September 2023, 14.30 Uhr
reformiertes Kirchgemeindehaus

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Seniorenachmittag. Wir freuen uns über einen Vortrag von Herrn Peter Frei. Er ist Vorstandsmitglied im Verein "Bergwerk Käpfnach" sowie Stollenchef und wird uns interessante Einblicke in das Bergwerk geben.

Der Nachmittag wird abgerundet durch ein feines «Zvieri».

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung bis Donnerstag, 21. September

via info@refkilch.ch oder Tel. 044 715 56 51.



Agenda

Donnerstag, 14. September

09.30 ökumenische Morgenbesinnung. Katholische Kirche

Samstag, 16. September

17 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 17. September

10 Uhr ökumenischer Gottesdienst. Reformierte Kirche, Bettag

Mittwoch, 20. September

14.30 Kafi Kunterbunt, Saal

Freitag, 22. September

18.30 Männertreff 50 +
Reformiertes Kirchgemeindehaus,
mit Anmeldung

Samstag, 23. September

17 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 24. September

10 Uhr Eucharistiefeier
mit Chinderchile

Dienstag, 26. September

14.30 Seniorenachmittag.
Reformiertes Kirchgemeindehaus,
mit Anmeldung

Freitag, 29. September

19.30 Frauen-Freitags-Apéro.
Reformiertes Kirchgemeindehaus,
mit Anmeldung

Samstag, 30. September

17 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Oktober

10 Uhr Eucharistiefeier
zum Erntedank
mit Ministrantenaufnahme

Freitag, 6. Oktober

09 Uhr Herz-Jesu-Freitag,
Eucharistiefeier mit Aussetzung

Samstag, 7. Oktober

17 Uhr Santa Messa

Sonntag, 8. Oktober

10 Uhr Eucharistiefeier

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di-Fr, 8.15–12.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch
Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.

Aus der Schule Kilchberg

Start des Projekts Tagesschule

Der Wunsch nach einer Tagesschule war bereits 2006 ein grosses Thema in Kilchberg. Ein Projekt Tagesschule konnte in der Folge für die Sekundarstufe erfolgreich umgesetzt und in der Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon Campus Moos weitergeführt werden.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie blieb ein wichtiges Thema. Deshalb engagiert sich das Elternforum seit vielen Jahren für die Einführung einer Tagesschule in Kilchberg. Verschiedene Veranstaltungen mit Fachreferentinnen und -referenten informierten die interessierte Bevölkerung in den vergangenen Jahren über dieses Anliegen.

Das Angebot der Tagesstrukturen an der Schule Kilchberg wurde in den letzten Jahren dem grossen

Bedürfnis entsprechend immer weiter ausgebaut. Aktuell besuchen rund 68 % aller Kinder mindestens ein Modul der schulergänzenden Betreuung und werden somit zwischen einigen Stunden bis zu fünf Tage in der Woche im Hort oder Mittagstisch betreut. Die stets wechselnden Gruppen und Belegungen stellen sowohl die Kinder als auch die Mitarbeitenden vor grosse Anforderungen. Die Administration ist sehr aufwändig und die Anforderungen an die Sicherstellung des benötigten Raums und der personellen Ressourcen sind anspruchsvoll.

Im aktuell abgeschlossenen Monitoring zur Entwicklung der Schülerzahlen zeigt sich, dass die Prognose eintreffen wird, dass bis 2025 über 70 % aller Schulkinder der Kindergarten- und Primarstufe die Tagesstrukturen in Anspruch nehmen werden.

Im November 2020 und im Frühjahr 2023 wurden die Eltern der Kindergarten- und Primarschulkinder der Schule Kilchberg um Teilnahme an einer Online-Umfrage zum Thema Tagesbetreuung gebeten. Bei einem Rücklauf von über 50 % zeigte sich, dass rund 62 % der Beteiligten ihr Kind bzw. ihre Kinder in eine Tagesschule schicken würden.

Gestützt auf diese verschiedenen Daten hat die Schulpflege im Mai 2021 das Projekt Tagesschule lanciert und die Erarbeitung eines Konzepts in Auftrag gegeben. Sofort machte sich eine Arbeitsgruppe mit Mitwirkenden aus allen Stufen und Sparten der Schule an die Arbeit. Im Juni 2023 konnte das **«Umsetzungskonzept inkl. pädagogisches Konzept Tagesschule Kilchberg»** verabschiedet werden. Im Schuljahr 2023/24 soll nun alles vorbereitet werden, so dass das Projekt

im Schuljahr 2024/25 mit der Unterstufe gestartet werden kann.

Wollen Sie mehr über das Projekt wissen? Dann kommen Sie am **Donnerstag, 26. Oktober 2023, um 19.30 Uhr** an den Informationsabend in den Mehrzweckraum des Gemeindeschulhauses.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Schulpflege Kilchberg lädt alle interessierten Personen ein zur

**Informationsveranstaltung
Einführung einer Tagesschule
in Kilchberg**

Vom Konzept bis zur Umsetzung

**Donnerstag, 26. Oktober 2023,
um 19.30 Uhr, Mehrzweckraum
des Gemeindeschulhauses**

Alle sind herzlich willkommen!

Aus der Bevölkerung

Fest an der C.F.-Meyerstrasse

Am ersten Samstag im September fand an der C.F.-Meyerstrasse für die Anwohnerinnen und Anwohner ein tolles Strassenfest statt.

Wie wahrscheinlich an vielen Strassen in Kilchberg sind sehr viele neue Zuzüger und wir wollten einfach, dass sich alle mal kennen lernen und so das Dorf-Leben fördern. Die meisten Leute haben sich nicht gekannt und die Feedbacks waren sehr positiv. Es waren über 100 Personen mit vielen Kindern bis in die Nacht da. Die Idee ist am Dorffest vor einem Jahr entstanden, wo ich per Zufall Nachbarn kennengelernt habe. Wir haben dann gleich die Initiative ergriffen und dank der Unterstützung von vielen Helfern, Sponsoren und der Gemeinde hatten wir einen tollen Tag mit viel Programm: **LAAX Freestyle Academy, Skatepark und Kinderschminken für die Kids, eigene Flugshow mit einer Pilatus PC3, tolle Oldtimer, Grill und Bar sowie DJ und Disco.** Auch unsere Gemeindepräsidentin **Phyllis Scholl** hat eine sehr



nette Ansprache gehalten und erzählt, wie wichtig die Strassenfeste

sind, um sich kennenzulernen und die Gemeinde dies unterstützt. Ich

bedanke mich bei allen Helfern und Nachbarn. *Manuel Grenacher*

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

Kennen Sie das C. F. Meyer-Haus?

Das Kilchberger Museum zeigt nicht nur thematisch vielfältige Ausstellungen, sondern lädt Gäste von nah und fern auch zum Verweilen im kürzlich eröffneten Kulturkafi ein.

Seit bald 80 Jahren beherbergt das **Conrad Ferdinand Meyer-Haus**, erbaut 1785, ein Museum. Neben dem im ursprünglichen Zustand bewahrten Arbeitszimmer des berühmten Zürcher Dichters und ehemaligen Hausbesitzers im Erdgeschoss entstand und wuchs die sog. ortsgeschichtliche Sammlung, das spätere Ortsmuseum, während die oberen Stockwerke lange Zeit als Privatwohnung dienten. Dank der Stiftung **Conrad-Ferdinand-Meyer-Haus** konnte das alte Landgut im Jahr 2008 umgebaut und zu einem grosszügigen Kultur- und Begegnungszentrum mit viel Ausstellungsfläche erweitert werden. Während das **Parterre** ausschliesslich der Literatur gewidmet ist (C. F. Meyer und Familie Thomas Mann), ist im **1. Obergeschoss** das **Zür-**



Seit bald 80 Jahren beherbergt das Conrad Ferdinand Meyer-Haus, erbaut 1785, ein Museum.

cher Porzellanmuseum zu besichtigen, das keramische Erzeugnisse des 18. Jahrhunderts aus der Zürcher Manufaktur im Schooren zeigt. Nirgends sonst ist ein solch umfassender Einblick in die breite Produktionspalette des Betriebs möglich. Der gesamte

Formenreichtum von Geschirren und Gebrauchsgegenständen sowie sämtliche angewandten Dekore können in der stilvoll eingerichteten Ausstellung bestaunt werden. Im **Dachgeschoss** befindet sich die **lokalhistorische Abteilung mit Ausstellungen**

zur **Kilchberger Keramikproduktion** des 19. Jahrhunderts sowie zur Orts- und Kirchengeschichte.

Kulturelle Veranstaltungen im kleinen Rahmen

Der **Gartensaal im Parterre** wird für verschiedenste kulturelle Veranstaltungen im kleinen Rahmen genutzt. Hier finden regelmässig Kammerkonzerte, Lesungen, Theaterabende oder Vorträge statt. Der gediegene Raum dient zudem als Trauzimmer.

Erst vor kurzem wurde das kleine **Kulturkafi** im C. F. Meyer-Haus eröffnet. Unkompliziert und in Selbstbedienung lässt sich hier ein feines Getränk und die besondere Atmosphäre des herrlichen Orts geniessen, je nachdem im Foyer, im Saal oder auf der gedeckten Veranda mit Blick in den gepflegten Garten. Schauen Sie vorbei und entdecken Sie Neues – die Museumsaufsicht heisst Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen. e.

Anzeige

**Judith
Bellaiche**
2x auf Ihre Liste

**Ihre Kilchberger
Nationalrätin**

Grünliberale.
créatrice d'avenir

Lesetipp aus dem Leseverein Kilchberg

Aufgelesen: Fritz Joachim Raddatz

«Irgendwann muss Schluss sein», so kündigte Fritz Joachim Raddatz (1931 bis 2015) seinen Tod an. Er wollte sein Ende selbst bestimmen und so wählte er den in der Schweiz legalen begleitenden Suizid, einen Tag vor dem Erscheinen seines letzten Buches. Davon soll hier nicht die Rede sein, sondern von Sehnsucht nach Nizza.

«Nizza – mon amour»

Ein literarischer Reiseführer, aber auch eine Liebeserklärung an seinen Sehnsuchtsort, den er nicht mit verklärtem Blick, sondern scharfzünftig kritisch, ironisch und humorvoll betrachtet. Er nimmt den lesenden Reisenden mit an die Côte d'Azur, lässt ihn teilhaben an der Geschichte dieser Stadt und ihren

illustren Besuchern in früheren und neueren Zeiten: Emigranten, Künstler aus aller Welt finden sich ein. Der Flaneur dringt in die kleinsten Gassen, schnuppert die intensiven Gerüche der mediterranen Küche und sein scharfer Blick erkennt die sozialen Bruchstellen. Ob Karneval oder Fête des Mimosas, das vernachlässigte Grab von Klaus Mann oder einfach nur das Licht, das die Maler verzaubert hat; der Sehnsuchtsort – mit wachen Augen betrachtet – zeigt einen Ort, wo Kunst und Literatur, Reichtum und Dekadenz fürwahr zusammenprallen. Kein Verführer begleitet den Leser und die Leserin, kein sprachliches Pathos füllt die Seiten – ein Lesevergnügen, auch wenn man Nizza kennt.

Eve Di Stefano

Der Leseverein

Der Leseverein Kilchberg engagiert sich für das kulturelle Leben in der Gemeinde und organisiert alljährlich ein breitgefächertes literarisches und musikalisches Veranstaltungsprogramm.

Die Anlässe sind öffentlich.


Im Oktober startet der Leseverein in die nächste Saison.

Mehr Infos: www.leseverein.ch



Fritz J. Raddatz: Nizza -mon amour. Eine Liebeserklärung an die spröde Schöne des Mittelmeers. Arche Verlag 2022. zvg.





CONRAD FERDINAND MEYER-HAUS
GEMEINDE KILCHBERG

C. F. Meyer-Haus
Alte Landstrasse 170
8802 Kilchberg

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

Ausstellung zu C. F. Meyer
Arbeitszimmer des Dichters
Familie-Mann-Zimmer
Zürcher Porzellanmuseum
Ortsmuseum
Kulturkafi

Offen: Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Samstag/Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr
Eintritt frei

LIEDERABEND MIT LESUNG



SCHLÄFT EIN LIED
IN ALLEN DINGEN

Ein ganz und gar romantischer Abend
Dorothee Roth (Sprecherin), Judit Polgar (Klavier) und Soon-Kee Woo (Bariton)

Donnerstag, 5. Oktober 2023
19.30 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Stockenstrasse 150, Kilchberg
Bus 161 bis «Kirche Kilchberg»

LESEVEREIN KILCHBERG Tickets zu CHF 30.- / 25.- (AHV, Legi)
Mitglieder haben freien Eintritt.
Kasse ab 19.00 Uhr. Kein Vorverkauf.
www.leseverein.ch



Tibetische Medizin in Kilchberg

Mit natürlicher Kraft die Gesundheit stärken

Die Wunder der Natur für die eigene Gesundheit nutzen.

Anette Hildebrandt bietet vielseitige Heilanwendungen an.

Wie kamen Sie zur tibetischen Medizin?

Meine Liebe zur fernöstlichen Heilkunst entdeckte ich während einem mehrjährigen Asienaufenthalt. Dort entwickelten sich die natürlichen Techniken, die unsere körperliche und geistige Gesundheit stärken, zu meiner Leidenschaft – und später zu meinem Beruf.

Welche Anwendungen bieten Sie an?

Ich selbst fand aufgrund meiner jahrelangen Rückenschmerzen zu meiner Berufung. Das Kernstück meiner Arbeit ist nun die vielseitige Kum Nye Energiemassage bei Beschwerden mit dem Bewegungsapparat, Rücken- und Nackenverspannungen, zum Stressabbau und zur Entspannung.

Was macht Ihre Arbeit besonders?

Die Mischung aus Naturmedizin und Entspannungstechniken. Sie verhilft auch bei uns im Westen zu mehr Gelassenheit und ist der ideale Gegenpol zu unserem oft stressigen Alltag.

Dank des sanften, ganzheitlichen Ansatzes der tibetischen Medizin werden Psyche, Seele und Körper in Einklang gebracht.

«Dank des sanften, ganzheitlichen Ansatzes der tibetischen Medizin werden Psyche, Seele und Körper in Einklang gebracht.»

TIBETAN HEALING BY ANETTE HILDEBRANDT,
+41794135834, info@tibetanhealing-massage.ch,
www.tibetanhealing-massage.ch



MEDIZIN
Gesundheit



Stiftung RgZ

Mit Ihrem Legat ermöglichen Sie Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben.



Ihr direkter
Link zu Ihrem
Testament

Fusspflegestudio

Elisabeth Näf

dipl. Fusspflegerin

043 377 52 59
Weinbergstrasse 14
8802 Kilchberg

Fusspflege

«Bali Feet»

Klassische Maniküre

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung

Skulpturen in Kilchberg (Teil 2)

1968 vom Volk gewählt: «Verena»

Die Skulptur «Verena» ziert den Seepark Bendlikon. Geschaffen hat sie der berühmte Zürcher Bildhauer Werner F. Kunz. Am 2. Dezember 1968 genehmigte die Gemeindeversammlung den Ankauf des Kunstwerks. Ein Glücksfall für Kilchberg.

Der in Zürich geborene Werner F. Kunz (1896 bis 1981) war ein erfolgreicher und bekannter Künstler. Zu seinen zahlreichen Plastiken in der Stadt Zürich gehören die «Junge Frau» im Vestibül der Tonhalle, der «Jüngling mit Habicht» im Rietpark oder die Grossbronze «Befreiung» auf dem Werdplatz. Doch wie gelangte die Skulptur «Verena» nach Kilchberg, an diesen wunderbaren Platz im 1963 neu gestalteten Seepark Bendlikon?

Empfehlung von Arthur Köst

Mit Unterlagen aus dem Archiv des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft in Zürich kann die Geschichte rekonstruiert werden. Am 8. August 1968 sendet **Werner F. Kunz** einen Brief an den Gemeindepräsidenten **Bruno Herzer**: «Gerne folge ich der wiederholten Aufforderung des meiner Kunst nahestehenden Herrn Arthur Köst und schlage Ihrer Gemeinde den Ankauf meiner abgeschlossenen Statue 'Wasserschöpferin' zum Preis von Fr. 28'500 Franken vor.» Der Gemeinderat handelt rasch. Am 22. Oktober 1968 fasst er den Beschluss, die angebotene Skulptur zu diesem Preis zu erwerben und dem Antrag an der nächsten Gemeindeversammlung zur Abstimmung zu bringen. Zu diesem Zeitpunkt steht «Verena» bereits am proviso-



Die Skulptur wird von Einheimischen auch «Bankila» genannt. *Reto Planta*

risch bestimmten Platz beim Schiffsteg. Der Gemeinderat zeigt sich in einem Brief an Kunz davon überzeugt, dass die Stimmberechtigten «eine aufgeschlossene Haltung zeigen werden und den Kredit für die Anschaffung dieser wirklich schönen Figur bewilligen.»

Schmuck für öffentliche Anlage

Im Antrag an die Gemeindeversammlung wird die Skulptur gelobt: «In der Tat zeigt sich, dass die plastischen Werte dieser Bronze in der Anlage Bendlikon voll zur Entfaltung kommen. Der straffe Aufbau setzt einen betonten Blickfang ins aufgelockerte Ufergelände. Das Thema selbst weist auf die Beziehung vom Menschen zum lebenspendenden Element Wasser hin. Die Formen sind kräftig modelliert, damit sie den weiten Luftraum zu

tragen vermögen». Und weiter: «Der Gemeinderat ist nach Prüfung dieses Geschäftes zur Ansicht gelangt, dass die Gemeinde Kilchberg an Werken solcher Art nicht übermässig dotiert ist und es sich sicher vertreten lässt, in Bezug auf einen künstlerischen Schmuck in öffentlichen Anlagen auch etwas zu tun.»

Frühe Verbindung mit Kilchberg

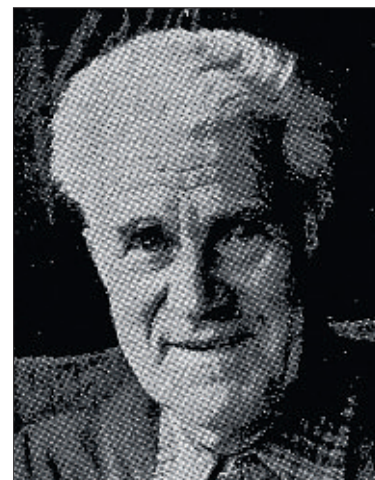
Mit «lebhaftem Interesse» verfolgen Herr und Frau Kunz am 2. Dezember 1968 von der Galerie des Gemeindesaals aus die Verhandlungen. «Die überaus seltene Tatsache einer oppositionslosen Zustimmung zu einem Kunstantrag hat uns freudig überrascht», schreibt der Bildhauer in seinem Dankesbrief an die Gemeinde. Darin erwähnt er unter anderem das knusprige Bendlikerbrot, welches in seiner Jugend-

zeit vom Schiffermann **Scheller** bis nach Hottingen gebracht wurde. Zudem erfreue ihn die «Tatsache, dass mein ausgereiftes Werk nun in Ihrem Kilchberg stehen darf, der Wahlheimat der Meister der vollendeten Form, eines **C.F. Meyers** und **Thomas und Golo Manns**! Ich bin stolz darauf.»

Standortfrage geklärt

Fast aufwändiger als der Ankauf ist danach die Wahl des Sockels und des definitiven Standorts. Es wird eine Delegation mit fünf Gemeindevertretern bestimmt. Ebenfalls dabei ist der Architekt **Adrian Boller**, der aus naturschützerischer Sicht gegen den gewählten Standort war. Man einigt sich auf eine Verschiebung um ca. 30 cm Richtung See und einen Sockel aus Naturstein. Seither prägt «Verena» die Parkanlage Bendlikon auf eine stille aber sehr prägnante Art und Weise.

Reto Planta



Werner F. Kunz, 80-jährig.

Neue Zürcher Nachrichten, 1976

Anzeige

«Wir brauchen mehr Unternehmer im Parlament in Bern, die wissen, wie die Wirtschaft funktioniert. Ich kenne Gregor Rutz seit über 20 Jahren. Konsequenter engagiert er sich für gute Rahmenbedingungen und kämpft gegen überflüssige Gesetze und Bürokratie. Solche Leute brauchen wir in Bern!»

22. Okt.: Gönd go wähle!

Peter Spuhler, Unternehmer / alt Nationalrat

Komitee «Gregor Rutz – Ständerat für Züri» – Postfach 470 – 8702 Zollikon – rutz-fuer-zueri.ch

Co-Präsidium: Matthias Baumberger, alt Gemeinderat Mitte – Linda Camenisch, Kantonsrätin FDP – Rita Fuhrer, alt Regierungsrätin SVP – Dr. Andreas Honegger, alt Kantonsrat FDP – Filippo Leutenegger, Stadtrat FDP – Ueli Maurer, alt Bundesrat – Natalie Rickli, Regierungsrätin SVP – Marianne Zambotti-Häuser, Präsidentin Gewerbeverband Bezirk Meilen

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Kilchberg,
das Tor zur Welt

Bei uns finden Sie stets die aktuellsten Reisemöglichkeiten.

**Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass – weltweit!**

Badeferien Europa und Übersee, Erlebnisreisen usw.

Japan Reisen: Informationsabende, **Eintritt gratis**
9.10., 6.11.2023, 19.00–21.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch

IATA SECURITY QR

Lassen Sie sich von uns inspirieren!

Anzeige

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Älter werden wir das
ganze Leben.

Wir kümmern uns um
Fragen und Antworten
rund ums Alter(n).

Ihre Spende hilft. Vielen Dank.
Spendenkonto IBAN CH30 0900 0000 6000 1599 8

lu.prosenectute.ch




Elternforum
Schule Kilchberg

Einladung zu einem inspirierenden Vortrag mit Margrit Stamm

Bildung im Wandel: Überförderte und überforderte Kinder.
Was Familien und Schulen beachten sollten.

2. Okt. 19.00 Uhr

Singsaal Schulhaus
Brunnenmoos

Anmeldung erforderlich.

Mehr Infos
schule-kilchberg.ch/elternforum



Fotografin
Annika Ramp / NZZ

Margrit Stamm
Professorin für
Erziehungswissenschaften



Jahresausflug des Frauenturnvereins Kilchberg

Zylindermusikdosen und Flötenschränke

Wie jedes Jahr Ende August, fand auch in diesem Jahr wieder unser traditioneller Jahresausflug des Frauenturnvereins Kilchberg statt.

Pünktlich um 8.40 Uhr startete der Frauenturnverein zum diesjährigen Ausflug ins «Züri Oberland». Den meisten Turnerinnen war es möglich, an diesem schönen Ausflug teilzunehmen. Selbst Petrus war uns gut gesonnen, das Regenwetter blieb verhalten und hat unsere gute Stimmung nicht getrübt.

Am HB Zürich stiegen wir in die S-Bahn mit dem Zielort Bubikon-Dürnten, wo wir das Klangmuseum KMM (Klänge – Menschen – Maschinen) besuchten. Nach einer gemütlichen Kaffeepause mit Gipfeli durften wir eine für uns alle interessante Führung geniessen. Es gibt dort Instrumente aus der Zeit von 1760 bis ins 21. Jahrhundert. Die erste Walzmusik wurde 1740 erbaut. Von Zylindermusikdosen, Flötenschränken, zu selbstspielenden Klavieren, Orchestrien und Phonographen ist alles zu sehen. Äusserst imposant sind die Jahrmarkt- und Konzertorgeln, die im grossen Orgelsaal bewundert werden können. In Anlehnung an die



Die Frauen genossen den Ausflug ins Zürcher Oberland.

zvg

entsprechenden Zeitepochen sind die Räumlichkeiten im Stil der Gründerzeit, des Jugendstils und des Art déco gestaltet. Wir erlebten wunderbare klassische Musik, daneben aber auch einen Gassenhauer auf dem Heidi-Karussell. Das Klangmuseum war bereichernd und ist allseits empfehlenswert.

Auf zur Ritterburg

Nach diesem Museumsbesuch ging es nach Bubikon, wo wir im Restaurant Blume ein feines Mittagsmenü geniessen konnten. Danach stand ein kleiner Spaziergang zur Ritterburg auf dem Programm. Dort gab es zum Abschluss noch ein Dessert mit Kaffee im Rittersaal. Rundum zufrieden und begeistert haben wir uns am späteren Nachmittag auf den Heimweg gemacht.

An diesem Dienstag fiel unsere wöchentlich stattfindende Turnstunde aus, welche üblicherweise von 20.15 bis 21.15 Uhr in der Turnhalle des Gemeindeschulhauses stattfindet. Wir legen Wert auf ein breitangelegtes Training, um fit und beweglich zu bleiben. Schnupergäste sind jederzeit auch ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Die Aktuarin, Angela Roth

Turnverein Kilchberg am Dorffäscht 2023

Süsse Crêpes und herzhaftes Flammkuchen

Am diesjährigen Dorffäscht setzte der Turnverein Kilchberg auf gebackene Fladen, nämlich einerseits auf knusprige, pikante Flammkuchen und andererseits auf zarte, süsse Crêpes.

Die Freude am neuen Dorffäscht war so gross, dass die Erstaussage von 2022 dieses Jahr wiederholt wurde. Neben den Chilbibuden und -bahnen sowie dem Dorfmarkt mit seinen vielfältigen Ständen konnten die Vereine wieder Attraktionen und kulinarische Angebote präsentieren. Beim Turnverein gabs neben gebratenen Crêpes mit süssen Füllungen neu auch verschiedene Flammkuchen. Viele fleissi-

ge Turnvereinsmitglieder wendeten die Crêpes fachkundig und vollendeten sie je nach Wunsch mit einer passenden Füllung. Der Andrang war vor allem in den Abendstunden gross und der Ofen für die Flammkuchen konnte nicht schnell genug backen. Wer wollte, konnte sich fürs Abendessen auch mit einem kühlen Getränk ins Beizli setzen und ausruhen. Bei den hohen Temperaturen eine willkommene Abkühlung.

Sportliche Betätigung gesucht?

Gleich am Montag nach dem Dorffäscht startete der Turnverein ins neue Schuljahr. Wenn Sie für sich selbst oder für Ihre Familie noch eine sportliche Betätigung suchen, dann schauen sie doch auf unserer Homepage vorbei: www.tv-kilchberg.ch. Schnuppern ist bei uns jederzeit kostenlos.

Anna Barbara Müller



Der Stand des Turnvereins mit Crêpes und Flammkuchen war gut besucht. zvg.

**Der nächste
«Kilchberger» erscheint
am 11. Oktober 2023**

Culinarium



Wilde Zeiten sind angebrochen!

Lassen Sie sich mit erlesenen Herbst- und Wildkreationen, unserem Herbstmenu oder auch mit einem Glas Sausser in die gemächlichere Jahreszeit einstimmen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Geöffnet: täglich 10⁰⁰ Uhr – 23⁰⁰ Uhr
Sonn- und Feiertag 10⁰⁰ Uhr – 21⁰⁰ Uhr

Restaurant Etzliberg

Remo und Eva Chicherio, Etzlibergstr. 14, 8800 Thalwil, Tel. 044 720 18 88, www.etzliberg.ch

Haus und Garten

EMPFEHLUNGEN: VOM KELLER BIS ZUM DACH

JETZT NEUAUSRICHTUNG FÜR IHRE EINRICHTUNG!

Sie dürfen staunen: Bochsler plant und realisiert Ihre individuellen Umbauwünsche von A bis Z. Alles nach Mass sowie mit eigenem Schreiner-Team für sämtliche Küchen, Bäder, Schränke, Türen und Fenster.

Herzlich willkommen im Showroom!

Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13–17 Uhr
Übrige Zeit auf Anfrage.

Walter Bochsler AG

Steinackerstrasse 38, 8902 Urdorf
Telefon: 044 736 40 40, www.bochsler-ag.ch



Veranstaltung am 6. Oktober 2023

Informationsanlass zur Altersstrategie

In den Legislaturzielen der vergangenen Amtsperiode wurde das Ressort Soziales/Gesundheit beauftragt, das bestehende Altersleitbild sowie das Versorgungskonzept zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen und eine Strategie Alter und Gesundheit für die kommenden Jahre zu erarbeiten.

In diesem Rahmen wurde unter anderem eine schriftliche Umfrage zur Einschätzung der bestehenden Angebote für die ältere Bevölkerung durchgeführt. **Der Fragebogen wurde an Kilchbergerinnen und Kilchberger 60+ verschickt.** Nun lädt die Gemeinde Kilchberg Sie herzlich zur **Informationsveranstaltung** ein. Der Anlass findet neu am **Freitag, 6. Oktober 2023, um 14 Uhr**, im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Während rund einer Stunde geben wir Ihnen einen Überblick über die Altersstrategie der kommenden Jahre (externer Referent **Dr. Alphons Schnyder**), erläutern die Ergebnisse aus der Bevölkerungsumfrage (Sommer 2021) und geben einen Ausblick auf ein



Wie sehen die bestehenden Angebote für die ältere Bevölkerung in Kilchberg aus? Das wollten die Verantwortlichen mittels einer Umfrage herausfinden.

zvg.

Eine Anmeldung ist erwünscht. Für weitere Informationen und für die Anmeldung, wenden Sie sich bitte an: Altersbeauftragte Kilchberg, Filiz Düzgün, Tel. 044 716 37 90, E-Mail altersbeauftragte@kilchberg.ch

daran anknüpfendes Projekt, bei welchem Sie aktiv mitwirken können. Im Anschluss können Sie sich

bei Kaffee und Dessert mit den Teilnehmenden sowie mit den Mitarbeitenden und politischen Vertre-

tern der Gemeinde in gemütlicher Runde austauschen.

Filiz Düzgün, Altersbeauftragte

Altersbeauftragte

Weiterbildung für freiwillig Engagierte

Die politischen Gemeinden Kilchberg und Rüslikon, die katholische Kirchgemeinde Kilchberg und die Reformierte Kirchgemeinde in Rüslikon und Kilchberg organisieren zusammen jährlich eine Weiterbildung für freiwillig Engagierte.

Am **Mittwoch, 25. Oktober 2023, von 8.30 Uhr bis 13 Uhr**, im reformierten Kirchgemeindehaus findet die Weiterbildung wieder statt. Das Thema ist **«Konflikte bewältigen»**. Hier ein Einblick in das Referat: Zwischenmenschliche Konflikte gehören in vielfältiger Weise zur Begegnung und Beziehungsgestaltung von Menschen; oft werden sie als störend erlebt, vermieden und rufen häufig heftige Reaktionen hervor, wenn sie auftreten und aufbrechen. Wie und in welchen Formen entstehen und verlaufen zwischenmenschliche Konflikte? **Was hilft Konflikte zu deeskalieren und konstruktive Lösungs-**

schritte zu entwickeln? Und wie können Konflikte zu Wachstumschancen werden? Das Referat lädt Sie ein, entlang dieser Fragen sowie

unterschiedlicher Aspekte rund um das Thema Konflikte, eigene Erfahrungen aus Ihrer Freiwilligenarbeit zu reflektieren.



Verschiedene Workshops

Nach dem Referat werden **drei Workshops** angeboten. Die Teilnehmenden können sich für zwei entscheiden. In den Workshops wird zum einen das Referat nochmals thematisiert **«Wie können Konflikte zu Wachstumschancen werden?»**. Ein anderer Workshop geht um den **«Umgang mit Konflikten ganz konkret»**. Beim dritten Workshop schauen wir unseren eigenen Konfliktstil an.

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die bereits aktiv Freiwilligenarbeit im Alters- und Pflegebereich leisten, aber auch an diejenigen, die beabsichtigen in Zukunft in der Kirche, Gemeinde, Nachbarschaftshilfe Kilchberg oder Rüslikon, Pro Senectute oder in einem Heim usw. freiwillig für und mit älteren Menschen tätig zu werden.

Filiz Düzgün, Altersbeauftragte



Seegarten Klinik

AntiAging – Better Aging – ProAging – und jetzt... Longevity

Longevity-Angebote spriessen wie Pilze aus dem Boden. Wollen wir alle ewig leben oder ist es eine Reaktion auf die Covid-Erfahrung, wie ein kleines Virus unser Leben bedrohen kann?

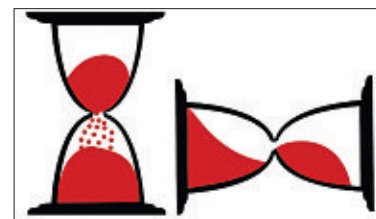
Uns suchen Patienten auf aus Nah und Fern für einen Check-up und präventive Massnahmen, aber auch – natürlich – für mehr Energie, Leistungsfähigkeit und Wohlergehen. Wer will das nicht. Viele sind der Meinung, dies alles lasse sich mit Geld erkaufen, es werden grosses Labor gemacht, Infusionsbehandlungen, Stammzellen- und Sauerstofftherapien und eine A4-Liste von Nahrungsergänzungsmitteln und schon steigt die Lebenserwartung um weitere 10 Jahre. Dies ist eines der grössten medizinischen Irrtümer unserer Zeit. Wir vergessen, dass die besten Longevity-Massnahmen nichts kosten.

Es sind ausreichend Bewegung, Schlaf, gesunde Ernährung, Normalgewicht, Stressmanagement, Glück und Zufriedenheit. Nun ja, wer kann das in der heutigen Zeit von sich behaupten... Dann kommen ungesunde Umwelteinflüsse hinzu wie Rauchen, Drogen, exzessiver Alkoholkonsum, Schwermetalle vor allem aus alten Zahnfüllungen, wurzelbehandelte tote Zähne, versteckte Nahrungssensibilisierungen, Chemieexposition am Arbeitsplatz, Fast-Food, Medikamenten-Nebenwirkungen u.v.m. Longevity-Massnahmen können kaum greifen, wenn diese Belastungsfaktoren ignoriert werden. Es wäre, als ob wir unbequeme Kieselsteinchen im Schuh ausgleichen würden mit Vitaminen bis hin zu Schmerzmitteln. Die Kieselsteine müssen raus – Und voilà, alles ist wieder gut! Der Körper wurde geboren, um zu heilen, wenn wir es

nicht verhindern. Eliminieren wir diese Bremsklötze, sind häufig keine weiteren Behandlungen notwendig. Der Körper heilt von allein und nicht wegen dem «Arzt». Eine gute medizinische Betreuung zeigt Ihnen den Weg, diesen Weg zurücklegen müssen Sie aber schon selbst. Erst wenn diese Massnahmen nicht greifen, ist eine symptomatische Pharmakotherapie angebracht.

Was hat dies sonst noch für positive Folgen?

Und schon wieder steigen die Prämien, Natalie Rickli will gar das Krankenkassenobligatorium kippen. Verzweiflung macht sich breit. Steigende Kosten bedeuten eigentlich nichts anderes, als dass die Gesellschaft immer kränker wird. Aber offenbar je mehr wir für unsere Gesundheit ausgeben, umso schlechter geht es uns. Ein Teufelskreis? Sie gehen in eine Autowerk-



statt und zahlen für eine Reparatur, Sie holen das Auto in einem schlechteren Zustand wieder ab, und noch mehr wird die nächste Reparatur kosten. Das würde niemand tolerieren. Medizin muss umdenken. Die gezielte ganzheitliche Longevity-Beratung, Patienten-Einsicht und Selbstverantwortung ist ein Weg aus dieser Gesundheitskrise und hinein in ein langes, gesundes, glückliches und produktives Leben.

John van Limburg Stirum

Seegarten Klinik, Seestrasse 155, 8802 Kilchberg
Telefon 044 716 48 48. www.sgk.swiss

Immobilien

LEU & PARTNER
IMMOBILIEN

Gartenglück

Wegen Familienzuwachs sucht ein Ehepaar mit zwei kleinen Töchtern und Hund ein neues Zuhause.

Idealerweise nahe Schulen und Kiga. Bis 4,5 Mio.

Tamara Haupt
T +41 44 215 50 63
www.leu-partner.com

WALDE
IMMOBILIEN



Wir bringen Mensch und Immobilie zusammen – seit 1985

Wöchentlicher Newsletter an > 53'000 suchende Kunden. Familiengeführtes Unternehmen.

Ich berate Sie gerne:
Vy Ha, +41 44 722 61 08

walde.ch

Zu vermieten

Ab 1. Oktober 2023 für Fr. 180.00 monatlich zu vermieten:

Garage an der alten Landstrasse 30 in Kilchberg.

Kontakt:
Tel. 044 482 99 00
Frau Dietsche

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2023

September

- 19. Sept. Zämä go spaziere, Treffpunkt vor dem ref. KGH, 09.30 Uhr
- 21. Sept. Frauenverein, Sommerzmittag, ref. KGH, 12.00-13.30 Uhr, Anmeldung

- bis 18.09. an 079 304 54 87 oder www.frauenvereinkilchberg.ch
- 21. Sept. Zäme lisme, ref. KGH, 14.00-16.00 Uhr
- 21. Sept. Saisonende Pétanque Club Kilchberg, Meierhüsli, ab 19.30 Uhr
- 22. Sept. Männertreff 50+ mit dem Thema «Mercy Ships: Nächstenliebe mit dem Skalpell», ref. KGH, 18.30 Uhr
- 24. Sept. Puppentheater: «Die geheimnisvolle Zauberwelt», Café Rumi, 16.00 Uhr
- 27. Sept. Musikschule: Oboenkonzert, Singsaal Brunnenmoos A, 19.30 Uhr
- 28. Sept. Musikschule: Klavierkonzert, Singsaal Brunnenmoos A, 19.00 Uhr
- 28. Sept. GV Gönnerverein Kultur im Park, C.F. Meyer-Haus, 18.00 Uhr
- 29. Sept. Freitag-Frauen-Apéro, mit Barbara Pfaffen, ref. KGH, 19.30 Uhr

Neu ist der gesamte Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Harmonie Kilchberg

Galakonzert mit Nicola Balzano

Am Samstag, 25. November 2023, findet das Galakonzert der Harmonie Kilchberg unter musikalischer Leitung von Nicola Balzano statt.

Zum musikalischen Auftakt nach der Sommerpause spielte die Harmonie Kilchberg am Dorrfest Kilchberg ein Unterhaltungskonzert unter der Leitung von Patrick Leuzinger. Für das Galakonzert konnte der Musikverein wiederum Nicola Balzano verpflichten und Patrick Leuzinger wird als Musiker auf seinem Bass mitspielen.

Nicola Balzano war als Berufsmusiker in verschiedenen Formationen und Musikschulen tätig. Seine musikalische Laufbahn hat er als Oboist begonnen und sich später zum Blasmusikdirigenten weitergebildet. In diversen Weiterbildungen und Kursen bei bekannten Blasmusikgrößen, wie zum Beispiel Franco Cesarini hat er sein musikalisches Wissen erfolgreich erweitert. Bereits 2022 durfte die Harmonie Kilchberg zusammen mit Nicola Balzano das Konzertprogramm proben und aufführen. Die Freude ist auf beiden Seiten sehr gross, dass diese Zusammenarbeit wiederholt werden darf.

Konzept wird angepasst

Vom Motto «The roaring Twenties» erwartet man hauptsächlich Musik aus den 1920er Jahren. Die Har-



Die Musikerinnen und Musiker proben fleissig für das Galakonzert im November. Archiv

monie Kilchberg interpretiert das Motto aber neu und würdigt ebenfalls die 2020er Jahre sowie Stücke mit einem Bezug zu diesen Jahreszahlen – das Konzertprogramm hält also viele Überraschungen bereit und bietet einen unterhaltsamen Abend.

Das Konzert Konzept wird in diesem Jahr angepasst: Auf vielseitigen Wunsch von unserem Stammpublikum bieten wir am Samstag, 25. November ein Galakonzert mit Abendessen an, am Sonntag, 26. November wird es ein Nach-

mittagskonzert mit Kaffee und Kuchen geben, welches insbesondere auch Kinder willkommen heisst. Für das kulinarische Rahmenprogramm sorgt das Team von Alleventus GmbH. Und last but not least – die beliebte Tombola ist zurück und ein reichhaltiger Gabentisch erwartet die Konzerbesuchenden. *Sandra Hügli / Harmonie Kilchberg*

Weitere Infos unter www.harmonie-kilchberg.ch, folgen Sie uns auch auf Instagram und Facebook.

Ihr Partner für gute «Kilchberger» Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Nächster «Kilchberger»

Erscheinungsdatum:
11. Oktober 2023

Redaktionsschluss:
29. September 2023, 9 Uhr

Inserateschluss:
29. September 2023, 10 Uhr

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserate:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Hözlwiisenstrasse 5, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bps.zuerich

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Anzeige

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

044 715 59 03 / 079 620 63 15 | maler@wanger.ch

LUST AUF FARBE?

Rufen Sie uns an. wanger.ch



Dorffest für die Kilchberger Bevölkerung



Fotos: Iris Rothacher